

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

**WWW.**

**EinheitZtext**

E-Mail: [einheittext@t-online.de](mailto:einheittext@t-online.de)

**aktuell**

**Ablehnungsbescheid für Asyl 10/04**

## **chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich Ablehnungsbescheid für Asylbewerber im Internierungslager Nordafrika (Muster)**

**Sehr geehrter Herr Neger,**

die Bundesregierung lehnt hiermit Ihr Asylgesuch im hiesigen nordafrikanischen Internierungslager ab. Wir teilen Ihnen daher mit, daß ein Fluchtversuch mit einem Gummiboot über das Mittelmeer aussichtslos ist und kündigen Ihnen ferner fristlos den Aufenthalt im Internierungslager „Deutsche Eiche“. Die Beherbergungskosten von 184,50 Euro sind vor der Abreise bar zu bezahlen.

Die Gründe für die Ablehnung des Bescheides sind folgende:

1. Nach gründlicher Prüfung werden Sie nicht politisch verfolgt. Der von Ihnen angegebene Fluchtgrund „Hunger“ wurde auf keiner weltweiten Fahndungsliste terroristischer Gruppierungen oder Diktaturen gefunden.
2. „Hunger“ ist überhaupt in den zivilisierten Ländern Europas unbekannt. Wenn „Hunger“ sie tatsächlich verfolgt, so müßte das Ihrerseits durch eindeutige Beweise nachgewiesen werden. Wir haben allerdings bei Ihrer gesundheitlichen Prüfung keine äußeren Merkmale von „Hunger“ an Ihrem Körper gefunden.
3. Insofern wird seitens unserer Asylprüfstelle bezweifelt, ob es „Hunger“ überhaupt gibt. Wir gelangen vielmehr zu der Auffassung, daß Sie – soll-

ten Sie tatsächlich von „Hunger“ bedroht sein, für entsprechende Abwehrmaßnahmen selbst verantwortlich sind.

4. Da „Hunger“ von zahlreichen Asylbewerbern als Fluchtgrund genannt wird, kann unsererseits trotzdem nicht völlig ausgeschlossen werden, daß „Hunger“ existiert. Dann allerdings muß erst recht eine Einreise nach Europa – und besonders nach Deutschland – verhindert werden, damit (sollte es sich etwa um einen gefährlichen Erreger handeln) er nicht unschuldige Zivilisten infiziert.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls abschließend eine fröhliche Heimreise!

Ihr Asylablehnungsbeauftragter

Otto S.